

Muttertag: 09.05.2004

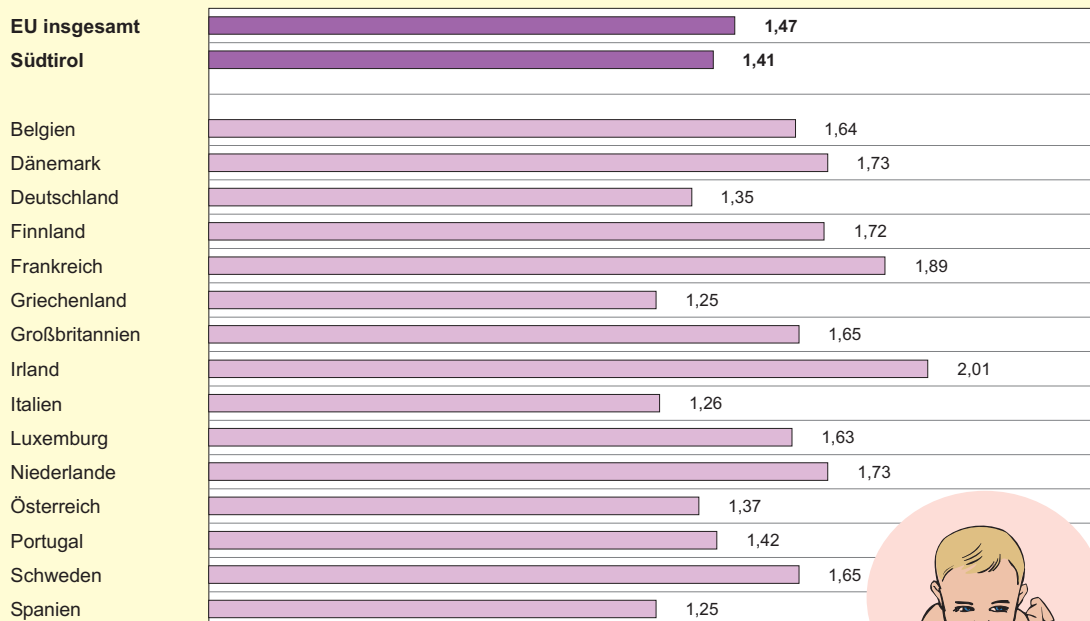
Woher kommt der Muttertag?

Der Muttertag hat seinen Ursprung bereits in der griechischen Antike. Erst 1872 trat die Frauenrechtlerin Julia W. Howe mit der Forderung an die Öffentlichkeit, dass amerikanischen Müttern ein Feiertag gebühre. Ihre Tochter, Ann Marie Reeves Jarvis, griff die Idee wieder auf und startete am 9. Mai 1907 einen Werbefeldzug für die Einführung eines offiziellen Muttertages, der letztlich von Erfolg gekrönt war, als Präsident Woodrow Wilson am 8. Mai 1914 den Muttertag für jeden zweiten Sonntag im Mai zum nationalen Ehrentag erklärte.

1,41 Kinder pro Frau

In Südtirol hat jede Mutter durchschnittlich 1,41 Kinder (Stand 2002). Vor 30 Jahren lag die Gesamtfruchtbarkeitsziffer noch bei 2,55 Kindern je Frau im gebärfähigen Alter (15-49 Jahre).

Gesamtfruchtbarkeitsziffern in den alten EU-Ländern und in Südtirol - 2002



Verglichen mit anderen EU-Ländern weist Italien (1,26) eine niedrigere Fruchtbarkeitsziffer auf als Österreich (1,37) und Deutschland (1,35). Die höchste Gesamtfruchtbarkeitsziffer der 15 ursprünglichen EU-Länder entfiel im Jahr 2002 auf Irland (2,01) und Frankreich (1,89). Auf EU-Ebene betrug die Anzahl der Kinder im Jahr 2002 1,47 je Frau.

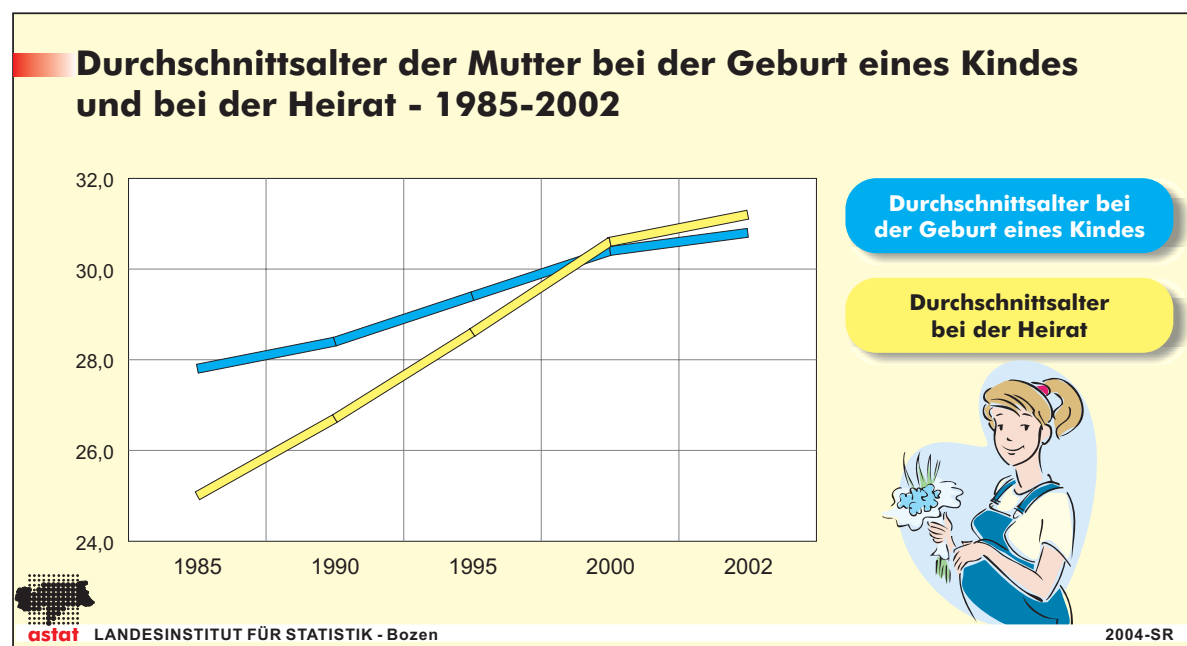
Frauen werden immer später Mütter

Die Mütter bekommen ihre Kinder immer später. Im Jahr 1985 lag das durchschnittliche Alter der Mutter bei der Geburt eines Kindes noch bei 27,8 Jahren, im Jahr 2002 bereits bei 30,8 Jahren.

Die höchste Fruchtbarkeitsziffer entfiel im Jahr 2002 auf Frauen im Alter von 30-34 Jahren mit fast 10 Kindern je 100 Frauen.

Von den 5.208 Kindern, die im Jahr 2002 in Südtirol geboren wurden, hatten 482 eine Mutter mit ausländischer Staatsbürgerschaft; davon waren in 53,1% der Fälle beide Elternteile Ausländer.

26,7% der Mütter, die im Jahr 2002 ein Kind zur Welt brachten, waren ledig, 69,5% verheiratet.



Das Durchschnittsalter der Braut wächst von Jahr zu Jahr an. Während es im Jahr 1985 noch bei 25,0 Jahren lag, ist es bis zum Jahr 2002 auf 31,2 Jahre angestiegen.

Die meisten Jugendlichen haben eine sehr gute Mutter-Kind-Beziehung

60,3% der Jugendlichen beurteilen das Verhältnis zu ihrer Mutter als „sehr gut“. Dies ergab die letzte Jugendumfrage in Südtirol. 35,6% der Jugendlichen geben an, ein ziemlich gutes Verhältnis zu ihrer Mutter zu haben. Lediglich 4,1% der Jugendlichen stehen in einer nicht sehr guten oder überhaupt nicht guten Beziehung zu ihrer Mutter.

Hinweis für die Redaktionen: Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Frau Sieglinde Strickner, Tel. 0471/414042.